SEHEN MIT DEM 7. SINN

Retrospektive Bernd Meiners

21. Oktober 2026 — 27. Februar 2027

im Metropolis Kino

DER KAMERAMANN UND FOTOGRAF **BERND MEINERS** 1952 - 2026

Bernd Meiners war Kameramann für Spiel- und Dokumentarfilme, Fotokünstler, Klangkünstler, Lichtkünstler und Hörspielautor. Nach der Meisterprüfung für Fotografie 1974 studierte er 1980—86 Visuelle Kommunikation an der HfbK Hamburg. Ende der 1970er Jahre begann er mit der Filmkamera zu arbeiten und Hamburg wurde sein Lebensmittelpunkt. Er hat mehr als 120 Spiel- und Dokumentarfilme mitgestaltet, viele davon wurden auf internationalen Festivals gezeigt und mit Preisen ausgezeichnet.

»Bernd hat bei meinen ersten Filmen die Kamera geführt. Seine Ruhe und Gelassenheit, seine positive, Mut machende Grundeinstellung, seine atmende Balance von Pragmatismus und künstlerischer Feinfühligkeit waren genau das, was wir brauchten, um in der manchmal gnadenlosen Branche unseren Platz zu finden«, schreibt die Regisseurin Hermine Huntgeburth in Erinnerung an die gemeinsame Arbeit mit ihm und sie drückt damit aus, was die meisten Filmemacher:innen in der wiederholten Zusammenarbeit über Jahrzehnte mit Bernd Meiners suchten. Werbung, Fernsehspiele, Tatorte lehnte er ab, er wollte kein »Schnipsel-Lieferant« für Fernsehredaktionen sein. Er schätzte und unterstützte mutige und künstlerische Projekte, arbeitete mit an den visuellen Konzepten und tauchte tief ein in die Themen der Filme. Dem Dokumentarfilm gehörte seine Leidenschaft. Das hat ihn mit der Kamera in die Welt und auf fast alle Kontinente geführt. Mit der perfekten, intuitiven Beherrschung seines Handwerks war er immer nah bei den Menschen, die er porträtierte, er kommunizierte mit Blicken, seinem Lächeln. Auch in fremden Kulturen und Sprachen erkannte er mit seinem »7. Sinn« genau den Moment für Bilder und Sequenzen, die wesentlich waren.

Die Retrospektive zeigt mit 13 Langfilmen und einem Kurzfilmprogramm die Vielfalt seiner Kameraarbeit in Anwesenheit der jeweiligen Regisseur:innen bis zum Februar 2027. Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Freien Akademie der Künste in Hamburg kuratiert von Marieanne Bergmann.

The Look

Das Rohe und das Gekochte

DAS ROHE UND DAS GEKOCHTE OMU

DE/TW 2012, Monika Treut, 83 min.

Auf einer kulinarischen Entdeckungsreise durch Taiwan macht *Das Rohe und das Gekochte* sieben Stationen Halt: In Taipeh geht es um traditionelle Restaurants, ein legendäres Dumpling-Haus und die geselligen Nachtmärkte. Vorgestellt werden außerdem die deftige Küche der Hakka, der größten Einwanderergruppe Taiwans, sowie die puren Meeresköstlichkeiten der indigenen Ami. Ein Klosterbesuch zeigt den Einfluss des Buddhismus auf die taiwanische Küche. Ein kreativer Spitzenkoch lädt zum Festtagsschmaus und verbindet traditionelles Wissen mit besten Bio-Zutaten. Auch die junge Umweltbewegung kommt zu Wort und setzt sich gegen die fortschreitende Zersiedelung der hochindustrialisierten Insel ein. Ein ganzheitlicher Film über gutes Essen, Kultur und Umwelt.

21.10. • 19:00 • Zu Gast: Monika Treut

THE LOOK OMU

DE/FR 2011, Angelina Maccarone, 99 min.

Charlotte Rampling: Tabubrecherin, Stilikone, Weltstar und Avantgardistin. Als *Chelsea Girl* im Swinging London der 1960er Jahre, in Viscontis *Die Verdammten* und Liliana Cavanis *Der Nachtportier* schrieb sie Filmgeschichte. Sie inspirierte Helmut Newton zu seiner ersten Aktfotografie und arbeitete mit Regisseuren wie Woody Allen, Nagisa Oshima und François Ozon. In *The Look* ist Rampling nicht Objekt, sondern Subjekt des Blicks. In neun Kapiteln und Begegnungen mit Weggefährten wie Peter Lindbergh, Paul Auster und Juergen Teller spricht sie über Alter, Schönheit, Tabu, Begehren, Tod und Liebe. Gedanken, Gespräche, Filme und Orte verdichten sich zu einem vielschichtigen Porträt einer charismatischen Schauspielerin – und zu einem Blick auf das Leben selbst.

26.10. • 19:00 • Zu Gast: Angelina Maccarone

DIE MUTTER DES KILLERS

DE 1996, Volker Einrauch, 77 min.

Der Bestattungsgehilfe Eddie Hartmann führt ein wenig glanzvolles Leben, er ist ein harter Bursche, aber ein noch härterer Trinker. Sein tristes Leben nimmt eine überraschende Wendung, als sein Erzrivale, der erfolglose Krimiautor Theo Bono bei einem Verkehrsunfall ums Leben kommt.…

05.11. • 19:00 • Gäste: Volker Einrauch, Lothar Kurzawa

Die Mutter des Killers

REVISION

DE 2011, Philip Scheffner, 110 min.

Im Juni 1992 werden zwei Körper in einem Getreidefeld in Mecklenburg-Vorpommern gefunden. Die beiden Toten sollen rumänische Staatsbürger gewesen sein. Sie wurden bei dem Versuch, die europäische Außengrenze zu überschreiten, von Jägern erschossen. Zwanzig Jahre später begibt sich der Film auf Spurensuche nach den Hintergründen des damaligen Geschehens.

12.11. • 18:00 Uhr • Gäste: Philip Scheffner, Merle Kröger

Revision

AUCH DAS LEBEN IST EINE KUNST – DER FALL MAX EMDEN

DE 2018, Eva Gerberding, André Schäfer, 94 min.

In den 1920er Jahren machte der jüdische Geschäftsmann Max Emden mit Kaufhäusern wie dem KaDeWe oder dem Oberpollinger ein Vermögen und gehörte zu den bedeutendsten Mäzenen Hamburgs. Am Lago Maggiore führte er ein glamouröses Leben mit schnellen Booten und schönen Frauen, doch der lange Arm der Nazis erreichte ihn auch dort – Emden verlor alles. Bis heute kämpfen seine Erben vergeblich für eine angemessene Entschädigung.

30.11. • 19:00 Uhr • Gast: Eva Gerberding

Der Fall Max Emden

Im Kreise der Lieben

IM KREISE DER LIEBEN

DE 1991, Hermine Huntgeburth, 79 min.

Oma, Mutter und Tochter leben zusammen, während die verführerische Tochter Maria die Familie mit Heiratsschwindeleien über Wasser hält. Sie täuscht einsame Männer, um ihnen ihr Geld zu stehlen. Doch als Mutter Gertrud sich in eines ihrer Opfer verliebt und einige Männer Marias Plan auf die Schliche kommen, eskaliert die Situation – mit tödlichen Folgen.

8.12. • 19:00 Uhr •
Gäste: Hermine Huntgeburth, Burghart Klaußner

AB NACH RIO

DE 2009, Jens Huckeriede, 85 min.

In der Stadtvilla Rothenbaumchaussee 121 in Hamburg lebte bis 1938 die jüdische Familie Guggenheim. Das Haus wurde im selben Jahr von der Familie Fritsche erworben. Den Guggenheims gelang 1941 die Flucht nach Brasilien. Im Jahre 2007 verkauften die Fritsches die Stadtvilla. Bei der Prüfung der alten Architektenpläne wurde ein von allen Seiten unzugänglicher Raum gefunden, der in seiner symbolischen Bedeutung für das verschwundene jüdische Leben steht. Hier beginnt die Spurensuche nach der Geschichte der ehemaligen Bewohner des Hauses.

15.12. • 19:00 • Gäste: Maria Hemmleb, Christian Bau

Die Liebenden vom Hotel Osman

KURZFILMNACHT

Die Liebenden vom Hotel Osman *DE 2001, Idil Üner, 15 min.*
Ahmet und Ili lieben sich und Istanbul. Sie wollen die Nacht mit Blick auf den wunderschönen Bospurus verbringen. Mit einer List erhalten sie ein Zimmer ohne den notwendigen „Ehepass" zu zeigen.

Banka und Nil *BRD 1987, Volker Einrauch, Lothar Kurzawa, 15 min.*
Vom Anteil des tragbaren Fernsehers am guten Geschmack. Dystopische Mediengroteske aus kannibalistischen Zeiten. In einer Welt, in der jeder auf der Speisekarte des anderen steht, wird eine geschmacksbildende Erfindung zur lebensrettenden Maßnahme, die lange vor der Verbreitung von Internet, Handy und KI für dauerhaften Frieden sorgt. Versuch einer historischen Einordnung mit vorläufigem Happy End.

Die Mitspeisenden *BRD 1988, Hermine Huntgeburth, 14 min.*
Als eine heitere „Vorschau" auf ihr Spielfilmdebüt *Im Kreise der Lieben* entstanden, zeichnet der Kurzspielfilm von Hermine Huntgeburth das skurrile Porträt einer Familienbande, die nach dem Tod der Mutter zusammenkommen und in die alten Rollenmuster ihrer Kindheit zurückfallen.

Halbe Nacht *DE 2012, Vanessa Nica Mueller, 20 min.*
Rastlos durchstreift die Kamera die nächtliche, menschenleere Stadt. In den Spiegelungen der Passagen und Durchgangsorte beginnen sich die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum aufzulösen. Ausgehend von einer dokumentarischen Introspektion erforscht *Halbe Nacht* das latent Unheimliche des Somnambulen.

Plateau *DE 2016, Vanessa Nica Mueller, 12 min.*
Plateau erzählt von einer Entfremdung, einer Isolation, die sich vom Inneren der drei Protagonist:innen in die äußere Welt eingeschrieben hat. Die Architektur wird zum Spiegelbild dessen. Von der menschenleeren Umgebung geht eine subtile Bedrohung aus.

21.12. • 19:00 Uhr •
Gäste: Idil Üner, Volker Einrauch, Lothar Kurzawa, Hermine Huntgeburth, Vanessa Nica Mueller

Peace Mission ©pongfilm

PEACE MISSION

DE 2008, Dorothee Wenner, 80 min.

Peace Mission ist eine mitreißende Tour durch Nollywood, präsentiert von Peace Aniyam-Fiberesima. Die Gründerin und Vorsitzende der African Movie Academy nimmt das Publikum mit zu Dreharbeiten, auf die Märkte und zu den Treffpunkten der Stars in der lebendigen Filmmetropole Lagos. Sie trifft sich mit den Schlüsselfiguren der nigerianischen Filmszene: Regisseure, Produzenten, Distributoren und Schauspieler – alle verbindet die gemeinsame Vision, Afrikas Geschichte endlich aus afrikanischer Sicht zu erzählen.

10.01. • 19:00 Uhr • Gast: Dorothee Wenner

Geschichten aus dem Lepratal

GESCHICHTEN AUS DEM LEPRATAL

DE 2002, Andrei Schwartz, 90 min.

Inmitten des Donaudeltas liegt Tichilesti, dorthin ließ Ceaucescu die Leprakranken des Landes verlegen. Als Schweigegeld gab es höhere Krankenbezüge. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich eine abgeschiedene Gemeinschaft. Das Ex-Kloster war Europas letzte Leprakolonie. Aus Furcht vor der Krankheit, die zum Verlust von Gliedmaßen führen kann, schob man „Aussätzige" dorthin ab. Andrei Schwartz hat die letzten Bewohner der Kolonie im Sommer 1998 besucht und ist zwei Jahre später mit seinem Team dorthin zurückgekehrt.

17.01. • 17:00 •
Gäste: Andrei Schwartz, Pascal Capitolin (Ton)

SELBSTBESCHREIBUNG

DE 2017, Georg Stefan Troller, 86 min.

Wie wurde ich, was ich bin? Gab es eine Folgerichtigkeit, gar eine Unvermeidlichkeit? Georg Stefan Troller (1921-2025) geboren in Wien, unter den Nazis durch halb Europa geflohen, um mit der US Army 1945 Deutschland zu besiegen und schließlich in Paris heimisch zu werden, stellt sich in seinem dokumentarisch-szenischen Vexierspiel diesen Fragen.

26.01. • 19:00 • Gast: Pascal Capitolin

Selbstbeschreibung

ERLESENE WELTEN

DE 2012, Beatrix Schwehm, 87 min.

Der Film erzählt von Büchern und Menschen, von der Liebe zur Literatur, und davon, wie geschriebene Wörter in die entlegensten Winkel dieser Welt gelangen. Der bengalische Architekt Mohammed Rezwan erfindet Bibliotheksboote. Der mongolische Kinderbuchschriftsteller Jambyn Dashdondog packt jeden Sommer Pappkartons voll Bücher, um Kinder in entlegen Gebieten mit Lesestoff zu versorgen. Der kenianische Bibliothekar Abdullahi Osman führt eine Kamelkarawane, beladen mit Bücherkisten zu entlegenen Nomadenstämmen an der Grenze zu Somalia.

03.02. • 18:00 • Gast: Beatrix Schwehm

Erlesene Welten

Doppelprogramm

SUSANNE WENGER – LEBEN MIT DEN GÖTTERN

DE 2001, Claudia Willke, 55 min.

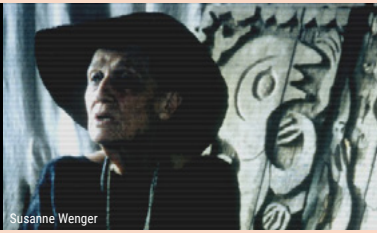
Die österreichische Künstlerin Susanne Wenger kam Anfang der 50er Jahre zu den Yoruba nach Nigeria in Westafrika. Dort wurde sie von führenden Priesterklassen aufgenommen und in die verschiedensten Kulte der Yoruba Religion initiiert. Als Priesterin des Schöpfergottes Obatala wurde sie vom Orakel beauftragt, die zerfallenen Schreine der Flussgöttin Oshun im Heiligen Hain von Oshogbo wiederaufzubauen. Durch ihre einzigartige Verbindung von Kunst und Ritual konnte sie so die „Sacred Groves" bis heute vor der kommerziellen Zerstörung bewahren. Gemeinsam mit ihren rituell adoptierten Kindern Shangodare und Doyin lebt sie, zutiefst eingebettet in die traditionelle Yoruba Kultur, ein Leben mit den Göttern.

HABEN SIE DEN MOND GESEHEN? YOSHI OIDA

DE 1998, Claudia Willke, 60 min.

Ein alter Kabukispieler sagte einmal: „Ich kann einem jungen Schauspieler beibringen, mit welcher Geste man auf den Mond deutet. Alles andere, von der Fingerspitze bis zum Mond liegt bei ihm. Für mich", fügt Yoshi Oida hinzu, „ist es ohne Belang, ob den Zuschauern nach der Vorstellung noch in Erinnerung ist, wie schön die Geste war. Mich interessiert nur eins: Haben sie den Mond gesehen?" Der Film zeigt den japanischen Schauspieler und Regisseur bei der Arbeit in Deutschland, den USA, Frankreich und Japan.

09.02. • 19:00 • Gäste: Claudia Willke, Andrew Bird (Schnitt)



WIR WAREN DAS DUNKLE HERZ DER STADT
- DER UNTERGANG DER HAMBURGER GÄNGEVIERTEL

DE 2012-2022, Andreas Karmers, 7 Kapitel gesamt 415 min.

Der Film dokumentiert die Hamburger Altstadt und die darin liegenden historischen drei Hamburger Gängeviertel über drei Jahrhunderte. In der Perspektive des Ich-Erzählers führt Walter Wedstedt, der Großvater des Filmemachers, mittels autobiografischer und fiktiver Handlung von 1880 bis heute durch die Labyrinthe der Gänge und Gassen und erinnert an eine »verschwundene Welt von gestern«.

27.02. • 14:00 mit Pausen • Zu Gast: Andreas Karmers

Übersicht aller Filme der Retrospektive Bernd Meiners

21. Oktober 2026 - 27. Februar 2027

Mi 21.10. 19 Uhr DAS ROHE UND DAS GEKOCHTE
Gast: Monika Treut

Mo 26.10. 19 Uhr THE LOOK **Gast: Angelina Maccarone**

Do 05.11. 19 Uhr DIE MUTTER DES KILLERS
Gäste: Volker Einrauch, Lothar Kurzawa

Do 12.11. 18 Uhr REVISION **Gäste: Philip Scheffner, Merle Kröger**

Mo 30.11. 19 Uhr AUCH LEBEN IST EINE KUNST
–DER FALL MAX EMDEN **Gast: Eva Gerberding**

Di 08.12. 19 Uhr IM KREISE DER LIEBEN
Gäste: Hermine Huntgeburth, Burghart Klaußner

Di 15.12. 19 Uhr AB NACH RIO **Gäste: Maria Hemmleb, Christian Bau**

Mo 21.12. 19 Uhr **KURZFILMNACHT**
DIE LIEBENDEN VOM HOTEL OSMAN
Gäste: Idil Üner, Andrew Bird (Schnitt)
BANKA UND NIL
DIE MITSPEISENDEN **Gäste: Volker Einrauch, Lothar Kurzawa, Hermine Huntgeburth, Burghart Klaußner**
HALBE NACHT
PLATEAU **Gast: Vanessa Nica Mueller**

So 10.01. 19 Uhr PEACE MISSION **Gast: Dorothee Wenner**

So 17.01. 17 Uhr GESCHICHTEN AUS DEM LEPRATAL
Gäste: Andrei Schwartz, Paul Capitolin (Ton)

Di 26.01. 19 Uhr SELBSTBESCHREIBUNG
Gast: Pascal Capitolin

Mi 03.02. 18 Uhr ERLESENE WELTEN **Gast: Beatrix Schwehm**

Di 09.02. 19 Uhr SUSANNE WENGER
– LEBEN MIT DEN GÖTTERN
HABEN SIE DEN MOND GESEHEN? YOSHI OIDA
Gäste: Claudia Willke, Andrew Bird (Schnitt)

Sa 27.02. 14 Uhr WIR WAREN DAS DUNKLE HERZ DER STADT
- DER UNTERGANG DER HAMBURGER GÄNGEVIERTEL
Gast: Andreas Karmers

Vom 15.12.2026 bis 28.02.2027 gibt es im Kinofoyer eine Fotoausstellung von Bernd Meiners zu sehen – kuratiert von Paolina Wandruszka.

Metropolis Kino
Kleine Theaterstraße 10
www.metropoliskino.de

FREIE AKADEMIE DER KÜNSTE IN HAMBURG

KINEMATHEK Hamburg e.V.
Kommunales Kino METROPOLIS